



Ferienzeit im Hort – schöne Erlebnisse

>> ausführlich auf Seiten 4 / 5

Egal, ob nach der Schule oder in den Ferien: Die Kinder im Hort fühlen sich wohl, immer gibt es spannende Angebote. Die Hortnerinnen in der Liv-Ullmann-Schule hatten

alle Hände voll zu tun, um die Weihnachts-, Neujahrs- und Februar-Ferientage interessant zu gestalten. Aber es hat sich gelohnt! Die beste Motivation ist es doch, so viele strahlende

Kinderaugen zu sehen! Sogar die Sine-Cura-Hortgruppe war zu einem Besuch in der Wernigeröder Schule. Dabei entstand das tolle Gruppenfoto.



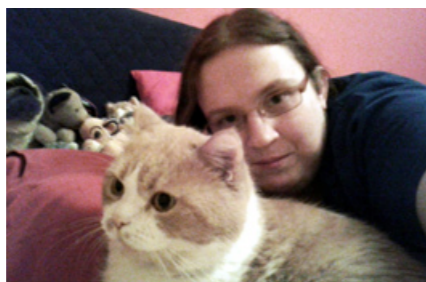
Vertrauen für Frauen

Julia Pecher ist die neue Frauenbeauftragte in unserer Lebenshilfe. Im November letzten Jahres nahm sie diese Verantwortung an. Bis dahin hatte Ute Kittel dieses Amt, legte es aber aus persönlichen Gründen ab. Nun tritt Julia für die Rechte der weiblichen Werkstattbeschäftigten ein und hat ein offenes Ohr für Probleme. „Die Schweigepflicht ist absolut wichtig. Erzählt mir eine meiner Kolleginnen von ihren Sorgen, behandle ich die Sache absolut diskret.“ Julia traut sich zu, auch gute Ratschläge geben zu können. In besonderen Fällen kann sie auch ihre Vertrauensperson einbeziehen – ihre Gruppenleiterin in der Wäscherei Petra Szklarek. Sie war es auch, die Julia damals motiviert hatte, sich für dieses Amt als Kandidatin aufstellen zu lassen. Im April 2017 war Julia dann sehr stolz, immerhin die zweitmeisten Stimmen von allen Frauen aus der Werkstatt bekommen zu haben. Zu ihrer neuen Herausforderung sagt sie: „Ich habe das Amt angenommen. Es ist mein Pflichtgefühl, den anderen Frauen zu helfen, wo ich kann. Pflichtgefühl ist für mich selbstverständlich, so wie ich auch meine Arbeit in der Wäscherei mache.“ Inzwischen besuchte Julia bereits zwei Weiterbildungen in Magdeburg. Hier gab es sehr interessante Informationen zu der Arbeit der Frauenbeauftragten. Deshalb will Julia jetzt konkrete Angebote machen: „Für die Frauen bin ich während der Arbeitszeit immer erreichbar. Ich nehme an den Sitzungen des Werkstattrates teil. Einmal im Monat werde ich einen Tag in der Werkstatt in Weddersleben sein und hier mit den Frauen ins Gespräch kommen. Bei meiner Arbeitsstelle in Groß Orden bin ich immer ansprechbar. Für unsere Beschäftigten auf den anderen Arbeitsplätzen kann ich auch extra Termine vereinbaren!“ Wenn Julia Urlaub hat oder krank ist, kümmert sich Vertreterin Daniela Hensel um die Arbeit als Frauenbeauftragte. Sie ist auch in der Wäscherei erreichbar.



So erreichen die Werkstattmitarbeiterinnen die Frauenbeauftragte Julia Pecher und die Vertreterin Daniela Hensel:

- Telefon Wäscherei: 03946 – 9810-405
- E-Mail: frauenbeauftragte@meine-lebenshilfe.de
- Jeden Arbeitstag in der Wäscherei in Groß Orden Quedlinburg
- 1x im Monat in der Werkstatt Weddersleben



Oben: Beispielfoto für ein vertrauliches Gespräch
Mitte: Daniela Hensel unterstützt Julia als Vertreterin der Frauenbeauftragten
Links: Julia mit ihrer Katze, die sie seit ihrer Zeit in Deutschland hat

Doch was gibt es noch Interessantes über Julia? Der **kuno**-Redakteur ist neugierig – und staunt! Denn Julia erzählt: „Geboren bin ich in Österreich – mein Papa ist Österreicher, meine Mama ist Deutsche. Mit 2 ½ Jahren zogen wir für 15 Jahre nach Florida.“ Florida? „Ja, in Amerika. Dort bin ich aufgewachsen und zur High-School gegangen.“ Wow, 15 Jahre Urlaub? „Ja, es ist schön dort. Aber das Leben ist da auch nicht so einfach. Es gibt keine Krankenversicherung – jeden Gang zum Arzt muss man bezahlen. Und wir hatten auch mit den starken Stürmen zu tun.“ Mit 17 ½ Jahren zog die Familie nach Deutschland. Ich habe mich so über den ersten Schnee gefreut, so was hatte ich bis dahin nie in echt gesehen.“ Bevor Julia hier dann eine Ausbildung zur Verkäuferin machen konnte, musste sie erst einmal Deutsch lernen. „Meine Eltern haben mit mir nur Englisch gesprochen. Merkt man heute gar nicht mehr, dass ich 15 Jahre Amerikanerin war?“ 2013 kam Julia zu unserer Lebenshilfe. Im BBB machte sie zwei Praktika. „Das erste hat mir nicht so gut gefallen. Aber dann kam ich in die Wäscherei. Hier ist es super: das Team, die Arbeit, die Chefin! Wir haben viel Arbeit. Aber es macht wirklich Spaß. Wir arbeiten in Schichten und könnten dringend noch mehr Leute hier brauchen! Aber wir schaffen das!“



Das Wäscherei-Team in Höchstleistung

Leckere Kuchen – glückliche Gesichter – schöner Glücksort!

Herzlichsten Dank an Manuela Schlitt alias Frau Schnittchen! Das 4er-Team ihrer Back-Lehrlinge Rosi, Ivonne, Mario und Florian war sehr begeistert am 7. März beim Cupcake-Kurs! Einen Tag später ließen die Teilnehmer die leckeren Cupcakes verkosten – und ernteten neidische Blicke. 😊 Danke, danke für die liebevolle Anleitung und das gemeinsame Erlebnis mit jeder Menge Spaß (und Naschen)!
Erst ging es an den Teig: Eier aufschlagen, Mehl abwiegen und Milch abmessen, Butter, Stärke und Backpulver zugeben, Zucker nicht vergessen! Die Tonkabohne ist eine leckere Alternative zur Vanille, empfiehlt die Chefin! Das Rühren übernimmt die Küchenmaschine. Den fertigen Teig in gleich großen Portionen in die Muffin-Formen füllen? Kein Problem! Die Küchenfee verrät ihren Trick: mit einem Eisportionierer kommt immer die perfekte Menge in die Form! Nun ab mit den Blechen in den Ofen! Nach dem Backen stachen wir mit einem Apfel-ausstecher Löcher in den Boden. Warum? Um eine leckere Füllung zu verstecken. Die Wahl fiel nicht leicht: Blaubeere oder Karamell? Und gleich weiter ging es mit der typischen leckeren Cupcake-Haube. Die Buttercreme wird zusätzlich mit Fruchtgelee eingefärbt: Sanddorn und Brombeere. So zeigt sich die Creme in schönem Gelb und zartem Lila. Erzählen wir den Trick, wie beide Farben gleichzeitig in die Schnörkelhaube kommen? Verraten wir nicht! Das bleibt das Geheimnis des Backkurses! Die Pause konnten die Backlehrlinge mit selbst gemachter Limonade genießen. Lecker! Nebenbei wurden die Schachteln gefaltet, womit jeder seine Kunstwerke mit nach Hause nehmen durfte. Natürlich erst, nachdem sie mit süßer Dekoration verziert wurden.



Die Idee zu diesem Backkurs-Angebot entstand zufällig. In einem Vorgespräch zur Buchlesung „GLÜCKSORTE“ am 14. April, bei dem ja auch unsere Lebenshilfe mit dem FAIRklemmt-Bereich involviert ist, erfuhr die Café-Chefin von dem Interesse an einer solchen Aktivität. Spontan sagte sie einen solchen Kurs zu – völlig kostenfrei für die Teilnehmer. „So viel Spaß hatte ich bei einem Backkurs noch nie! Und so schnell sind wir auch noch nie fertig geworden!“, war Manuela Schlitt nun begeistert. Sie hat Erfahrung auf diesem Gebiet, denn neben ihrem Kaffeegeschäft bietet sie regelmäßig diese Kurse an. Ihr Café ist schon längst kein Geheimtipp mehr. Zu finden ist es am Quedlinburger Schlossberg, in der gleichnamigen Gasse Schlossberg 29.

WWW.FRAUSCHNITTCHEN.DE



Spaß mit Weihnachtsliedern, Faschingsparty und viel mehr!

Diese Zeit nahmen sich die Hort-Kolleginnen der Liv-Ullmann-Schule zur Planung der ersten Weihnachtsfeier im neuen Hort in Wernigerode. Am 14. Dezember sammelten sich nach und nach zahlreiche Eltern, Oma's und Opa's, Tanten, Onkel und Geschwister im weihnachtlich gestalteten Foyer. An den reich gedeckten Tischen nahmen sie Platz. Die Kinder sangen gemeinsam mit den Mitarbeitern vor dem schönen Weihnachtsbaum. Gemeinsam konnten wir das Weihnachtsgebäck und den Kinderpunsch genießen. Beim Basteln von Weihnachtskarten und Sternen stellten sie ihre Kreativität unter Beweis. Mit unseren selbst gebastelten und mitgebrachten Laternen ließen wir die Feier ausklingen.

Die darauf folgenden Weihnachtsferien verbrachten wir typisch vorweihnachtlich. Zur Freude der Kinder nutzten wir die schulfreie Zeit mit einem Spielzeugtag, einem Besuch am Spielplatz im nahe gelegenen Lustgarten und einem gemütlichen Weihnachtsfrühstück. Am 2. Januar starteten wir in die drei schulfreien Tage im neuen Jahr. Wir verbrachten die Zeit im Sportraum, im Bällebad und auf den umliegenden Spielplätzen. Der 4. Januar war ein ziemlich spannender Tag für die Kinder. Mit dem Bus fuhren wir in den „Hasseröder Ferienpark“. Dort testeten wir energiegeladene Hüpfburgen und das Bällebad. Gemeinsam mit den Erziehern spielten wir Tischtennis und tobten um die Wette. Nach zwei Stunden waren wir alle ziemlich erschöpft ...



Zwar ist die Winterzeit oftmals kalt, trotzdem ist sie nicht weniger beliebt bei den Kindern. Also starteten wir am 11. Februar mit 16 Hortkindern und 6 Pädagogen in die Winterferienwoche. Gerade in der schulfreien Zeit ist der Tagesablauf strukturiert, um den Kindern Sicherheit im Alltag zu geben. Wir begannen mit einem Spielzeugtag, an dem jedes Kind ein Spielzeug von Zuhause mitbringen durfte.

„Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.“ Gudrun Kropp

Am 2. Ferientag wurde es kreativ: wir bastelten mit den Kids Masken für die geplante Masken- und Hutparty am 14. Februar. Durch viel Fantasie und Eifer waren alle stolz auf die schönen Ergebnisse. Die Masken kamen am Donnerstag zum Einsatz. Wir sangen, lachten und spielten gemeinsam im Foyer der Schule. Wir hatten jede Menge Spaß. Für alle gab es Pfannkuchen! Die beste Motivation ist es doch, so viele strahlende Kinderaugen zu sehen.

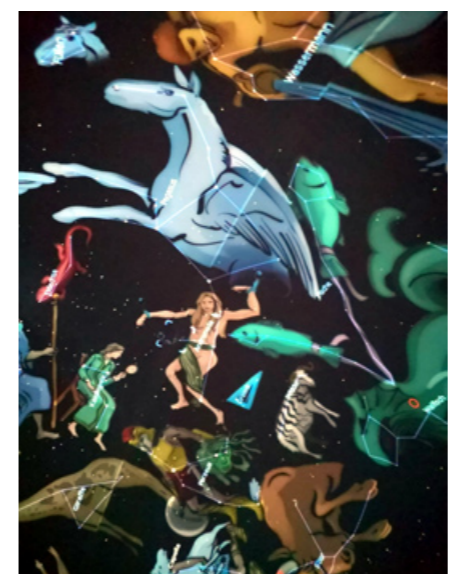


Bei unserem Ausflug in das Planetarium bestaunten wir den Sternenhimmel. Ein Bildervortrag „Ausblick zu den Sternen“ zeigte uns das Sonnensystem. Wir ließen die Ferien am Freitag mit einem ausgiebigen, gesunden Frühstück ausklingen und nutzten die freie Zeit, um die ersten frühlingshaften Sonnenstrahlen zu genießen. Es waren schöne Ferientage! Diese intensive Zeit konnten wir gemeinsam mit unseren Hortkindern nutzen und gestalten.



Winterferien voller Erlebnisse, Hexen und Teufel

Das Wetter war zu Beginn der Ferien sehr kalt und nass, doch das machte den Kindern und uns nichts aus. Mit Begeisterung starteten wir einen Ausflug zur Teufelsmauer und staunten, wie weit man von dort oben sehen konnte. Die Kinder entdeckten in der Ferne so manches Städtchen, so auch die Werkstatt der Lebenshilfe in Weddersleben. Hier kehrten wir kurz entschlossen ein, besuchten Frau Weinberg und tranken einen heißen Kakao. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Planetarium in Wernigerode. Bei strahlendem



Sonnenschein fuhren wir los. Die Kinder staunten über den Himmel bei Nacht mit seinen Planeten und tollen Sternbildern. Wieder zu Hause, lockte uns das schöne Wetter ins Freie und wir verbrachten viel Zeit auf unserem Spielplatz. Ganz aufregend war der letzte Ferientag. Uns begegneten kleine Hexen, Teufel, Prinzessinnen und Pippi Langstrumpf. Das war eine lustige Faschingsfeier, wir hatten ein tolles Pro-



gramm mit Wettkämpfen und zur Stärkung gab es: Pfannkuchen und Knabberlei. Ach ja, wann sind noch mal die nächsten Ferien???

HORT AN DER SINE-CURA-SCHULE
ANNELI NICKEL, RAMONA KRÄNZ

6. Olympische Kita-Spiele

Alle 7 Quedlinburger Kitas beteiligten sich an den Wettbewerben Anfang März. Die „Sonnenkäfer“ Johanna, Karl, Lara, Moritz, Alina, Kim, Liah, Tom, Alia, Annabell und Tom wurden von den Zuschauern angefeuert. Kaum zu glauben, wie sportlich alle Kinder sind! Sie liefen so schnell es ging, rollten Bälle, zogen sich über Bänke! Den großen Siegerpokal konnten sie aus dem vorigen Jahr nicht verteidigen, aber ein kleiner Pokal und tolle Medaillen konnten alle mitnehmen. Super!



FAIRklemmt – Newsletter mit Insider-Nachrichten

Melden Sie sich für den Newsletter an! Sie erfahren die Neuigkeiten aus unserer Papierwerkstatt: neue Dekore, neue Produkte – oder einfach Impressionen aus dem Werkstatt-Alltag mit den Menschen, die dahinter stehen. Und ja, es gibt auch besondere Aktionen, die einen Einkauf immer wieder interessant machen – wie das nun mal so ist bei Newslettern ...

Das FAIRklemmt-Team freut sich über Ihr Interesse!

Anmeldung:

- Über unseren Shop: shop.fairklemmt.de
- Per E-Mail: info@fairklemmt.de



Neuigkeiten bei Facebook über FAIRklemmt

6. März 2019 ▶ Hier sind die ERSTEN OFFIZIELLEN BILDER ◀ Das Team arbeitet gerade an einer sehr eleganten Kollektion – ein traumhaft schönes Papier voller typografischer Elemente mit einem harmonischen Golddruck ...



26. Februar 2019
Viel geschafft heute 😊. Danke an das fleißige FAIRklemmt-Team 🙌
#klemmbinder #rohling #rohlingbau #fairklemmt #fleißig #produktion #handarbeit #wfbm #klemmmappe #vielgeschafft #glücklich



13. Februar 2019
Heute hatten wir kreative Zeit 🕒, um unser handgeschöpftes Papier in schöne Motivkarten zu FAIRwandeln ... koloriert haben wir mit Stempelfarbe 🎨
#fairklemmt #handgeschöpft #karte #kartengestaltung #wfbm



Sonya Osmy Fotografie Hamburg 4. Februar 2019
Das ALLERSCHLIMMSTE an meinen Elternfotokursen? Nein, es ist NICHT mein verwirrter Blick beim Einstellen Eurer Kameras. Es sind EINDEUTIG die Mappen mit dem Handout. Denn die liegen da am Morgen rum und jeder, der reinkommt, hat die Qual der Wahl. das ist ECHT HART. Denn die Jungs und Mädels von FAIRklemmt machen so wunderschöne Klemmmappen, dass man einfach am liebsten JEDE nehmen würde. Ich bin glücklich, diese wunderbare Manufaktur der Lebenshilfe Quedlinburgs gefunden zu haben – denn meine Handouts können sich echt sehen lassen
WWW.KINDERFOTOHAMBURG.DE/KURSE



1. März 2019
Jeder, der schon mal an einer #Anleimmaschine gearbeitet hat, kennt so etwas ... das Papier hat sich um die Walzen gewickelt. Dann heißt es erstmal PUTZEN. Unsere fleißigen FAIRklemmt-Bienen lassen sich zum Glück von sowas nicht entmutigen 😊

Das FAIRklemmt-Team wünscht ein schönes Wochenende.
#fairklemmt #leim #freitagsputz #klemmbinder #wfbm #trotzdemgutelaune



18. Februar 2019
▶ Los geht's, Napura Canvas in Dunkelgrün kaschiert auf einem Klemmbinder A4 mit einem schwarzen Leinenrücken. ❤️ Wir lieben die tolle Struktur dieses Papiers und die neuen Farben in Forest, Marine und Dunkelgrün ◀
#neuefarbe #leinen #canvas #napura #klemmbinder #klemmmappen #wfbm #fairklemmt



Der Wohnverbund Weddersleben feiert Frauentag

Frauen sollten ja nicht nur einmal im Jahr wertgeschätzt werden, sondern jeden Tag. Auch unsere Frauen in den Wohnstätten leisten Tag für Tag gute Arbeit. Da ist es egal, wo sie arbeiten – jede an ihrem Arbeitsplatz oder in der Wohnstätte. Da spielt es auch keine Rolle, ob man ein Handicap hat oder nicht. Deshalb haben wir es zur Tradition gemacht, zum „Internationalen Frauentag“ gemeinsam essen zu gehen. So eine Wertschätzung sollte es schon geben. Man genießt zusammen ein leckeres Essen, erzählt und lacht und verbringt so ein paar schöne Stunden.

den. Die Bewohnerinnen der Quedlinburger Straße 21 besuchten außerdem noch eine Kinovorstellung, was für alle noch ein zusätzlicher Höhepunkt war.
CAROLA HOFFMANN-GRIGOLEIT



Praktische Erfahrungen

Arbeiten im Praktikum in den verschiedenen Firmen ist für viele eine tolle Erfahrung. In einer Firma ist der Ablauf eben anders als in der Lebenshilfe-Werkstatt. Neue Kolleginnen und Kollegen, neue Arbeiten, neue Herausforderungen ... Wem es leicht fällt, sich darauf einzustellen, hat Spaß an seiner neuen Arbeit. Doch zeitlich ist sie erst einmal begrenzt. Man soll sich ausprobieren, ob die tägliche Arbeit in einem neuen Umfeld funktionieren kann. Wenn die Praktikumszeit um ist, könnte es sogar der Anfang eines neuen Außenarbeitsplatzes werden ... Wir bedanken uns bei unseren Partner-Firmen für die gute Zusammenarbeit!

Astrid Stab arbeitet nun für insgesamt 6 Wochen in der „Reklame-Werkstatt“. Die Zeit wird aufgeteilt, je nachdem, wie die Firma ihre Aufträge abarbeiten muss. Die Firma in Thale hat sich auf Werbung spezialisiert. Hier werden T-Shirts bedruckt, Autos beklebt, Werbebanner ausgedruckt, Sportpokale angefertigt und vieles mehr. Vieles ist Handarbeit, die sehr genau ausgeführt werden muss. Astrid bringt präzise Sternzeichen-Motive auf Tassen auf. Bereits in den ersten Tagen fühlt sie sich sehr wohl. Die Arbeit macht ihr Spaß. „Ich habe sehr nette Kollegen, von denen ich sehr freundlich aufgenommen wurde.“ Auch die Mitarbeiter der Firma freuen sich über die Unterstützung durch Astrid. Auf ein gutes Gelingen!

Lucas Klischke hat sein Praktikum bereits hinter sich: im „Edeka Rentzsch“ auf dem Kleers in Quedlinburg. Zwei Wochen lang war seine Aufgabe, z. B. Rollis mit Waren auszupacken, Waren in die Regale zu räumen und Pappe von der Anliefer-Rampe in den Container zu entsorgen. „Es war meine Idee, ein Praktikum im Supermarkt zu machen. Herr Gutsche vom Sozialen Dienst unserer Lebenshilfe hat mir das schnell möglich gemacht. Die Kollegen hier waren alle super, wir haben uns sehr gut verstanden. Die Arbeit hat wirklich Spaß gemacht! Ich konnte zeigen, was ich kann und hab auch Druck bei der Arbeit gemacht. Zu den Kunden bin ich höflich – das gehört sich so! Das Chef-Ehepaar hat mich gelobt. Zum Abschluss gab es sogar einen Präsentkorb als Dank! Ich würde sehr gern dort weiter arbeiten!“

Domenic Helsch war für 2 Wochen Praktikant bei der A&M Service Partner GmbH. Im Pflegeheim der AWO auf dem Kleers in Quedlinburg war sein Arbeitsbereich die Küche. Er war richtig begeistert, nicht nur von der Arbeit, vor allem auch von dem Team des Pflegeheims. Darum ließ er es sich auch nicht nehmen, zum Abschied eine Dankesrede zu halten. Und auch das Personal war beeindruckt von der guten Zusammenarbeit mit Domenic. Kein Wunder, denn der kreative Kopf sprudelt ja immer nur so vor kreativen Ideen. Groß war die Freude, als man sich nach dem Praktikum noch einmal wieder sah, um dieses Gruppenfoto zu machen. Domenic hat dort also schon einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Wir trauern um Hans

Hans Melzig wurde am 14. November 1941 in Neinstedt geboren. Später wohnte er mit seiner Familie in Quarmbeck. Schulbesuch und Ausbildung zum Waldarbeiter folgten. Diese Arbeit war für ihn nicht immer leicht. Ein schwerer Arbeitsunfall beeinflusste dann sein weiteres Leben. Auf seine Arbeit war Hans sehr stolz, weshalb er auch bis zum Schluss seine Forstkappe hegte und pflegte.

1996 zog Hans ins Haus Benedikt. Erst in Gruppe 6, später in Gruppe 2, hatte er seinen festen Platz. Hans hatte ein fröhliches Naturell, er war für jeden Spaß zu haben und lachte sehr gern. Am liebsten hatte er Umgang mit den Betreuerinnen. Ihnen warf er gern ein Augenzwinkern oder ein Küsschen zu.

Hans feierte auch sehr gern. Seine Gäste lud er schon Monate vorher ein. Für Ausflüge mit der Seniorengruppe oder mit seiner Betreuerin war er immer zu haben, diese Zeiten liebte er. Wenn dabei noch in einem Café Halt gemacht wurde, strahlten seine Augen ins unermessliche. In der Freizeit verbrachte er viel Zeit mit seiner Modelleisenbahn und beim Singen in der Singgruppe.

Durch die eingeschränkte Aussprache kam es manchmal zu lustigen Begebenheiten. So sagte er zum Beispiel nicht Heimleiter, sondern „Halbleiter“. Oder als er eines Tages vom Friseur kam und ganz stolz erzählte: „Die schicke schanke bonde mir Haare schnitten!“ – großes Rätselraten bei den Betreuern ...

Im Sommer letzten Jahres erkrankte Hans dann leider sehr schwer. Seinen 77. Geburtstag feierte er noch ausgiebig mit vielen bekannten Gesichtern. Dann verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends. Dank Dr. Thomas erhielt er daraufhin einen Platz im Harz-Hospiz. Dort fühlte er sich in seinen letzten Monaten auch wohl und gut umsorgt. Jeder Besuch war ihm willkommen. Am 21. Februar 2019 verlor Hans den Kampf gegen die Krankheit. Er wurde 77 Jahre alt.

Ruhe in Frieden, lieber Hans, wir vermissen Dich!



Unser Uwe musste gehen – viel zu früh

Geboren am 19. März 1964 wohnte er mit seinen Eltern und 2 Brüdern in Westerhausen. Er besuchte die Hilfsschule in Quedlinburg, arbeitete später bei „Saxonia“ und mit 26 Jahren fing er dann in der Werkstatt der Lebenshilfe an. Als seine Mutter 2010 verstarb, zog er in die Wohnstätte „Haus Duricke“. Sein Bruder Armin verstarb 2017 und kurze Zeit später sein Vati. Nun hatte er nur noch seinen Bruder Eckbert, der ihn regelmäßig besuchte. Er brachte Uwe immer Eierschecke mit, die er für sein Leben gern aß und natürlich seine geliebten Trüffelpralinen! Zu seiner Nichte Susanne hatte er auch ein gutes Verhältnis und freute sich immer über ihren Besuch.

Als er in der Wohnstätte sein Zimmer bezog, durften seine „No Angels“ nicht fehlen, besonders Sandy und Vanessa haben es ihm angetan. Ob als Poster, an der Tasse, auf der Bettwäsche – überall waren sie zu finden und er liebte sie abgöttisch.

Seit 1991 war Uwe Krause in der Werkstatt tätig, zuletzt bei Herrn Halbauer in der Montage. Seine Arbeit war ihm sehr wichtig, war er doch ein Teil dieser Gemeinschaft.

Uwe hatte ein gutmütiges Wesen. Er verabscheute Zeitdruck, deshalb sagte er stets: „Immer mit der Ruhe!“ Wir schätzten und liebten ihn als liebenswerten, fleißigen Bewohner. Durch seine Freundlichkeit hat er sich schnell die Zuneigung aller erworben. Wir waren alle von seinem Tod sehr betroffen, wollten wir doch mit ihm seinen 55. Geburtstag feiern. Doch der Tod kam uns einen Tag zuvor, wir können es immer noch nicht fassen. Wenn der Tod an die Tür klopft, vermag ihn keiner aufzuhalten. Uwe würde jetzt zu allen anderen sagen: „Trocknet eure Tränen und lasst mich gehen. Ich werde in euren Herzen weiter leben!“

CAROLA HOFFMANN-GRIGOLEIT



3 VORGESTELLT

75 Jahre voll Erinnerung

Hans Melzig feiert am 14. November 2016 seinen 75. Geburtstag. Hans wurde in Neinstedt geboren. Er wuchs in Quarmbeck auf. Seine Freunde dort hatte Hans über in der Gemeinde. Quarmbecker Klausen besucht. Hans hat eine Schwester, zu der er aber keinen Kontakt hat.

Frau Tette, eine Nachbarin, kümmerte sich nach dem Tod seiner Eltern um ihn. Sie verstarb 1986 nach dem Einzug in die Wohnstätte nach Quedlinburg, in die Haus Benedikt.

Hans hatte viel eine Ausbildung zum Hilfsarbeiter im Forst gemacht. Ab 1986 arbeitete in der Außenstelle der Lebenshilfe Westfalen in der Pommerschen Str. Dort arbeitete er mit seinen Kollegen und Kollegen und mit seinen beiden Gruppenleitern Frau Beckhoff und Herrn Buchholz. 2004 zog er mit seiner Gruppe in die neu eröffnete Wohnstätte Haus Benedikt in Quedlinburg.

Seit 2006 ist Hans Rentner und ist täglich in der Tagestätte der Senioren. Hans ist immer der erste im „Haus am Johannisplatz“. Sie ist dort gemächlich bei seiner Seite bei, kann er gut die anderen begrüßen, wenn sie ankommen. „Jeder von „Schüler aus!“ Wenn herangezogen wird, schnappt er schon mal gern die Kartoffeln, aber aber gemischt die Essen.

An Schwestern ist es, wenn er zuhören kann, wie aus der Zeitung vorgelesen wird.

Hans Hobby ist die Eisenbahn. Er besitzt eine kleine Modellbahn, die in seinem Zimmer aufgestellt ist. Hier reist er gemeinsam mit der Schwestern mit Privat- und Zehnerräder. Damit die Dinge gut verläuft, liebt er sein Hobby. Schöner – und das schön laut! Zu Weihnachten wünscht er sich immer wieder CD's, um bei den von seinen absoluten Freund Hans Hübner! Natürlich wissen alle, wer gemeint ist Hans Hübner. Sein kleines Heiligenschein und seine Fotokamera. Besonders gern können er zwischen den alten Fotos, um zu sehen und sich zu erinnern, wie es früher war.

Wichtig ist es ihm auch, ab und zu zum Golf seinen Eltern zu gehen. Auf dem Golfplatz hat er auch die Golfbahn, indem er z. B. die Hecke beschneidet. Und in der Erinnerung schickst Hans – mit seinen unerschütterlichen strahlenden Augen.

Zu seinem 75. Geburtstag wünschen alle Bewohner, alle Mitarbeiter und natürlich auch der Hausleiter Herr Pischke schon einmal ALLES GUTE, viel Gesundheit, Glück und Freude für die nächsten Jahre!

kuno«

In der 14. Kuno-Ausgabe vom Oktober/November 2016 stellten wir Hans auf Seite 2 vor – anlässlich seines 75. Geburtstages.

Grünkohlwanderung

Jung und Alt treffen sich zur Grünkohlwanderung in Weddersleben, das ist schon Tradition. Das Grünkohlessen ist ja ein alter Brauch aus Norddeutschland und nun auch bei uns sehr beliebt. Am 16. Februar trafen wir uns am „Weißen Schwan“. Unser Ortsbürgermeister Dirk Meisel sprach ein paar Worte. Und los ging es, in Richtung Thalenser Weg über den Wittenberg, an der Bode entlang durch die schöne Natur. Mit viel Bewegung an frischer Luft kommen wir gut durch den Winter. Wir hatten einfach traumhaftes Vorfrühlingswetter. Es gab zwei Getränkepausen und die haben wir bei diesen Temperaturen auch gebraucht.

Wieder zurück in Weddersleben waren alle erschöpft, aber glücklich. Nun gab es den berühmten Grünkohl. Heiko Wernstedt mit Unterstützung von Doreen Waschk und Ulrike Erdmann sorgten für das leibliche Wohl. In der Lebenshilfe-Kantine gab es für alle leckere

ren Grünkohl, Kartoffeln, Kassler, Boulette und Würstchen. Das deftige Essen schmeckte allen und natürlich durfte auch ein Bierchen nicht fehlen. Wir sagen herzlichen Dank dem Küchenteam! Es war für alle ein sehr schöner Tag. Besonders schön finden wir es, dass wir

in Weddersleben zur Dorfgemeinschaft einfach dazu gehören. Es ist hier eine Selbstverständlichkeit.

DANIELA HENSEL / CAROLA HOFFMANN-GRIGOLEIT



Wir haben es geschafft ... Gruppe 1 vom Haus Benedikt hat ein neues Gesicht!

Am 14. Januar starteten die Renovierungsarbeiten in Gruppe 1. Vorher halfen alle Bewohner ganz emsig mit, das Inventar aus Küche und Wohnzimmer in den Keller zu tragen. Die Kellerräume waren für die Zeit der Renovierungsarbeiten in unserer Gruppe auch vorübergehend unser Gemeinschaftsdomizil. Dies war aufgrund der Beengtheit natürlich nicht immer einfach, aber die Vorfreude auf unsere neu hergerichteten Räume überzog. Das Gästezimmer funktionierten wir in der Zeit ganz spontan als „Wohnzimmer“ um – und schon hatten wir einen kleinen, aber sehr kuschigen Gemeinschaftsraum.

Selbstverständlich waren wir zwischendurch auch immer ein wenig neugierig und schauten den fleißigen Handwerkern über die Schultern, um den Baufortschritt zu verfolgen. Während der Umbauten nutzten wir die Zeit. Wir bastelten für unseren Flur einen Keilrahmen mit Schattenbildern. So kam keine Langeweile auf und die Bewohner trugen ihren Teil zur Renovierung und der späteren Dekoration der „neuen“ Räume bei.

Als die neue Küche montiert war, hatte ich immer zwei fleißige Bienechen an meiner Seite. Rosi und Maria halfen mit und polierten die Küche von innen und außen auf Hochglanz. Auch beim Abwaschen des Geschirrs



halfen alle Bewohner voller Elan mit. Eben unter dem Motto: „Viele Hände machen der Arbeit ein schnelles Ende!“ Nach 29 Tagen Bauzeit konnten wir die Zeit kaum mehr abwarten. Wir mussten einfach nun endlich die neuen Möbel in Bezug nehmen. Dabei haben wir kurzerhand mit einem Gläschen Sekt auf alles Neue angestoßen – alkoholfrei natürlich, aber trotzdem lecker!

PEGGY VOGEL





Lampedusa (Schimmel) und Bibi (Schecke) im Galopp auf der Koppel.

Unsere Pferde im Einsatz für die Reittherapie

Die tiergestützte, Trauma berücksichtigende Therapie (wir sagen einfach Reittherapie), richtet sich an alle Menschen. Habt ihr Spaß an Bewegung an der frischen Luft? Wollt ihr dabei mit Tieren in Kontakt kommen? Dann seid ihr bei uns richtig! Das ruhige und mitfühlende Wesen der Pferde hat großen Einfluss auf das Befinden der Reiter. Durch begleitende Übungen aus dem Bereich des Brain-Gym (engl. für Gehirngymnastik) unterstützen wir intensiv die Pro-

zesse des Neu-Lernens. Das dient zur Verbesserung der Koordination von Körper und Geist. Die überaus tiefsinnige Methode des „Reitens aus der Körpermitte“ vereint neueste Forschungsergebnisse mit der althergebrachten Reitschule. Wem die Bilder gefallen haben, der kann sich noch mehr in einer kleinen Ausstellung ansehen. Diese befindet sich im Flur unserer Werkstatt in Weddersleben.

KAY FÖRSTER



Sanne, unser Kaltblut, bei der Arbeit mit Therapiesattel.



Körperertüchtigung mit Hilfe der „SMOVEY's“ – sie summieren im ganzen Organismus nach.



Voltigier-Übungen sind etwas für die ganz fitten – auch hier mit Sondereinsatzkraft Jule, zu allem bereit!



Reiten mit den Franklin-Bällen (zur Mobilisierung von Muskulatur und Bindegewebe) auf Friesenstute Ivonne ist eine interessante Körpererfahrung.



Die Flexi-Stäbe machen „Muckie's“, entspannen durch wohlthuende Vibrationen und rütteln einen so richtig auf.



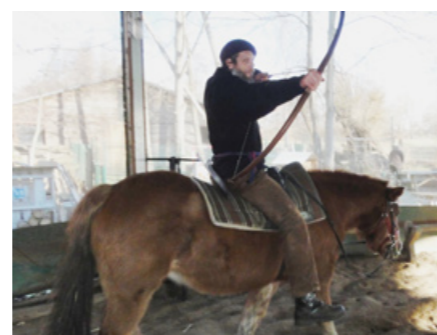
Reiten mit dem Pilatesring zur Aufrichtung und Stärkung des Oberkörpers, auf unserer lieben alten Jule.



Vorbereitung auf das Reiten durch Dehnübungen, macht Laune wie Ihr seht ...



Bogen schießen, zur Koordination von Kraft und Geschicklichkeit, geht auch mit mutigen, experimentierfreudigen Rollifahrern!



... oder vom Pferderücken aus (mit Jule kann man Pferde stehlen).



Eine Ostergeschichte von Hoppel

Es war einmal ein kleiner Osterhase. Er wollte auch ganz gerne mal den Korb mit den schönen Ostereiern tragen. Aber sein Hasenvater hat gesagt, dass er noch zu klein und zu schwach sei. Das machte den kleinen Hoppel sehr traurig und deswegen lief er weg. Am nächsten Tag suchte seine Mutter ihn im ganzen Haus, aber sie konnte ihn nicht finden. Da kam der Vater von seiner Arbeit nach Hause. Die Mutter fragte ganz aufgelöst ihren Mann, ob er denn den kleinen Hasenjungen gesehen hat. Da sagte er: „Nein, habe ich leider nicht. Warum?“ Da sagte die Mutter: „Er ist weggelaufen.“ Der Vater ging seinen Sohn suchen. Aber er wusste nicht, wo er anfangen sollte zu suchen, weil: in der Schule war er nicht. Der Vater hatte die Lehrerin Frau Erna Huhn gefragt und sie sagte, dass er nicht da war. Der Vater ging wieder nach Hause. Da hörte er etwas rascheln. Das Rascheln wurde immer lauter und lauter. Da sah der Vater bei näherem Hinsehen, dass es zwei kleine Hasenohren waren und dann kam ein kleines Gesicht aus dem Busch. Das war sein Sohn! Der Vater fragte, warum er denn weggelaufen sei. Da fing der kleine Hase an zu erzählen: „Du hast zu mir gesagt, dass ich den Korb mit den Ostereiern nicht nehmen durfte. Deswegen bin ich weggelaufen.“ Und dann entschuldigte sich der kleine Hase bei seinen Eltern und sagte, dass er das nicht mehr macht. Da sagte der

Vater zu ihm, dass er im nächsten Jahr den Korb tragen darf. Da freute sich der kleine Hase ganz doll.

Am nächsten Tag ging der kleine Hase Hoppel wieder in die Schule. Er setzte sich ganz artig an den Tisch und hörte gut zu. Ein guter Hase muss ja auch wissen, wie man die Ostereier gut verstecken kann. Sonst wäre es für die Kinder zu einfach und dann macht es keinen Spaß! Das ist nicht schön. Die Kinder wollen ja auch Spaß haben. Sie finden nicht nur die bunten Eier, sondern auch kleine sowie große Schokoladenosterhasen und auch Nougateier.

DOMENIC HELSCH



Irena Kühne und Anne Eschenröder arbeiten auch für den Osterhasen! Ihre Arbeitsgruppe ist schon seit Monaten fleißig dabei, die Schokoladen-Teile vorsichtig in Tüten zu verpacken. Stolz kann man sein, wenn die Leckereien dann im Supermarkt wiederzufinden sind.

„Glück ist ein Mosaikbild, das aus vielen kleinen Freuden zusammengesetzt ist.“ – Daniel Spitzer

Liebe Heidrun,

zu Deinem 75. Geburtstag wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, viel Glück, schöne Erlebnisse und vor allen Dingen Gesundheit.

Wir als Eltern sind Dir als Chefin unserer Elterngruppe sehr dankbar, dass Du uns schon über drei Jahrzehnte begleitest und uns dadurch Zuversicht, Mut und Hoffnung gegeben hast. Du hast uns in schwierigen Situationen geholfen, hörst Dir unsere Probleme an und bist maßgeblich an der Lösung dieser beteiligt. Wir freuen uns, dass es unseren Elternkreis gibt. Hier können wir Erfahrungen sammeln und auch fröhlich sein. Danke für Dein tolles Engagement – und wir wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre mit Dir, liebe Heidrun!

In herzlicher Dankbarkeit

alle Eltern des Elternkreises der Lebenshilfe!

PS: Es ist ein großes Glück, dass es Dich gibt!!!



Termin-Tipps

Di., 7.5., 9:30 Uhr, „#MissionInklusion“ – Europatag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Demonstrationsumzug für Inklusion und Barrierefreiheit im Landkreis Harz
 Quedlinburg, Marktplatz und „Null“

Foto: Sabine Bahß / Welterbestadt Quedlinburg



So., 12.5., 11:40 Uhr
„QUEDELLAUF“
 mit Beteiligung der Kita „Sonnenkäfer“
 Quedlinburg, Hüttenweg



FUSSBALL-Spieltermine
 der Inklusionsmannschaft SV Stahl Thale III
 (Auswahl Heimspiele in Thale):
 > So., 28.4., 14 Uhr gegen SV Con. Harzgerode II
 > So., 19.5., 14 Uhr gegen Gernrode

31.5. – 2.6., SACHSEN-ANHALT-TAG
 Lebenshilfe-Präsentation im „Weißen Engel“,
 Samocca-Oldtimer im Welterbedorf und Beteiligung zum
 Festumzug
 Quedlinburg, Galerie
 „Weißer Engel“,
 Stadtgebiet
 und Festumzug



KAISERFRÜHLING Theatertermine Historienspiel:
 „Antragung der Königswürde“, Quedlinburg, Finkenherd
 > je Sa., 15 Uhr: 13.4., 27.4. und 11.5.
 „Krönung Heinrich I.“, Quedlinburg, Markt (M)
 und Schlossberg (S)
 > Sa., 18.5., 14:30 Uhr (M) und 18 Uhr (S)
 > So., 19.5., 12:15 Uhr (M) und 15 Uhr (S)
 > Fr., 31.5., 18 Uhr
 > Sa., 1.6., 10 Uhr, 14 Uhr, 17 Uhr
 > So., 2.6., 15 Uhr



Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg
 gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2,
 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg e.V.,
 Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Redaktion: Eike Helmholz, Sandy Timm
Lektorin: Antje Dirr
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Satz und Layout: Matthias Ramme | www.300gramm.de

Auflage: 1.000 Stück
Redaktionsschluss: 22.3.2019
Spendenkonto: Harzsparkasse
 IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
 BIC: NOLADE21HRZ
 Meinungen, Hinweise, zu veröffentlichende Berichte
 und Termine oder Ihre Bestellungen des kuno« als Heft oder
 PDF-Datei bitte per E-Mail an: kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de
 oder Kontakt per Telefon unter 03946. 98 10-102



LEBENSILFHE
 Harz-Kreis-Quedlinburg gGmbH

www.lebenshilfe-hz-qlb.de